

Welttag des audiovisuellen Erbes 2024

Einweihung neue Multimedia-Anlage in der Remise am 27. Oktober, 14 Uhr

Im Frühjahr hatte der Vorstand beschlossen, in der Remise eine neue Multi-Media-Anlage einzurichten. Wir weihen diese nun ein am Welttag des audio-visuellen Kulturerbes mit Vorführungen von Bild und Ton aus unserer Schatztruhe.

Bei der Räumung des Wohnhauses der Familie Greuter in Wil, Inhaber der ursprünglich im Enzenbühl angesiedelten Riemen-scheiben- und Walzenfabrik, kamen Kinofilm-Rollen ans Tageslicht. Diese haben wir damals dem Verein Lichtspiel / Kinemathek in Bern übergeben. Der Verein kümmert sich um die Erhaltung, Erweiterung und Zugänglichmachung einer einzigartigen Sammlung an kinematographischem Material. Es zeigte sich, dass es sich beim aufgefundenen Material um historische Filmteile handelte. Diese sind inzwischen digitalisiert. Wir zeigen sie erstmals im Lindengut.

Der erste Programm-Teil ist international.

«Im Reiche der Kalifen (Teil 2)» von 1925 berichtet über «Augenblicke aus dem Leben der Orientalen, beobachtet und mit der Kamera festgehalten von Baron Fred von Bohlen».

Im zweiten Film «Abessinien» begleitet Dr. H. Morf aus Zürich Flugpionier Walter Mittelholzer ins Reich von Kaiser Haile Selassie I. (1892-1975), dem heutigen Äthiopien. Der Kaiser persönlich hatte die Reisenden empfangen, die am 23. Februar 1934 nach 46 Stunden reiner Flugzeit in Addis Abeba eintrafen.

Der zweite Teil des Nachmittags ist Lokalem gewidmet.

Ein Kurzfilm von Max Specht berichtet vom verregneten Sommerfest 2004 im Lindengut.

Aus der Familie Grob, zur Rose, stammt ein Film aus Ende der 1950er Jahre mit Bildern aus Flawil. Begegnen Sie im Film dem einstigen Konditormeister Schrepfer, dem Gemeindeammann Schiess, dem ehemaligen Polizisten Theo Müller und vielen anderen mehr.

Willi Stahel, zur Rosenau, Kenner der Flawiler Geschichte und ehemaliger Gärtnermeister, erzählt als 93jähriger im Film vom 26. Mai 1996 aus seinen Aufzeichnungen zu Flawil.

Jakob Lutz, Landwirtschaftslehrer, schreibt an Ernst Häberlin über seinen Film von einem «...Produkt eines Amateur-Anfängers. Ich habe wahllos Leute gefilmt, die mir begegneten, die nicht alle über 70gi sind, aber durch ihre Arbeiten sich verdient gemacht haben.» Die Aufnahmen erstrecken sich über einen Zeitraum von etwa drei Jahren um Mitte der 1970er Jahre.

Vor wenigen Wochen ist Heinz Schoch gestorben. Werner Muchenberger hat den Künstler 2011 porträtiert. Wir zeigen dieses Porträt im Gedenken an den Verstorbenen, der sich im Laufe seines Lebens vom Textil-Unternehmer zum aussergewöhnlichen Künstler entwickelt hatte.



Der Schreibende entdeckt sich selbst im Film Grob als sechsjährigen anlässlich der 1100-Jahr-Feiern auf der «Reitschule» vor der Schmitte.

Unser Programm:

Beginn

international

Film

14.00



Im Reiche der Kalifen,
Teil 2,
Film von Baron Fred
von Bohlen, 1925,
Nachlass Fam.
Greuter, Wil

15.00



Mit Mittelholzer nach
Abessinien
(Ausschnitt), Film von
Dr. H. Morf, Zürich,
1930/35, Nachlass
Fam. Greuter, Wil

lokal

15.15



Sommerfest im
Lindengut 2004,
Film von Max Specht,
Flawil

15.30



Bilder aus Flawil
Ende der 1950er
Jahre
Film von
Familie Trudi Grob,
Flawil

15.50



23. Mai 1996
Besuch in der
Rosenau
Willi Stahel erzählt...
Film von
Beat Schiltknecht,
Flawil

16.10



Flawil und Flawiler
Mitte 1970er Jahre
Film von Jakob Lutz,
Flawil

16.45



In memoriam:
Heinz Schoch - ein
aussergewöhnlicher
Künstler
Film von
W. Muchenberger,
Flawil

Der Verein Ortsmuseum freut sich, Sie zu einem reichhaltigen, abwechslungsreichen Nachmittag im Lindengut begrüssen zu dürfen.

Urs Schärli



Vorbereitung auf die Springkonkurrenz (Film J. Lutz)